

KARWOCHENLIED

1. Als Je-sus von sei-ner Mut-ter ging u. die gras-se hei-li-ge
Wo-che an-fing, da hät-te Ma-ri-a viel Her-ze-leid und
sprach zu dem Sohn voll Trau-ri-g-keit:

2. Ach Sohn, du lieber Jesus mein, was wirst du am heiligen Sonntag sein?
Am Sonntag werd ich ein König sein, da wird man mir Kleider und ^{Palmen} ~~Streu.~~ streuen.
3. Ach Sohn, du lieber Jesus mein, was wirst du am heiligen Montag sein?
Am Montag bin ich ein Wandersmann, der nirgend ein Obdach finden kann.
4. Ach Sohn, du lieber Jesus mein, was wirst du am heiligen Dienstag sein?
Am Dienstag bin ich der Welt ein Prophet, verkünde, wie Himmel und Erde vergeht.
5. Ach Sohn, du lieber Jesus mein, was wirst du am heiligen Mittwoch sein?
Am Mittwoch bin ich gar arm und gering, verkauft für dreißig Silberling.
6. Ach Sohn, du lieber Jesus mein, was wirst du am heiligen Donnerstag sein?
Am Donnerstag bin ich im Speisesaal das Opferlamm bei dem Abendmahl.
7. Ach Sohn, du lieber Jesus mein, was wirst du am heiligen Freitag sein?
Ach Mutter, liebste Mutter mein, ach könnt dir der Freitag verborgen sein.
8. Ach Sohn, du lieber Jesus mein, was wirst du am heiligen Samstag sein?
Am Samstag bin ich im Weizenkorn, das in der Erde wird neu geboren.
9. Und am Sonntag, liebste Mutter mein, da werd ich vom Tode
erstanden sein,
da trag ich das Kreuz mit der Fahn in der Hand, da siehst du mich
wieder im Glorienstand.

Raphaelhymnus

1. Tröst die Be- dräng- ten,
 2. Wenn wir uns le- gen,
 3. Ach, tu das Be- ste,
 höst wenn ach, die wir tu uns das Be- ste,
 höst wenn ach, die wir tu uns das Be- ste, tu halt
 hilf uns - rer Kran - ken, Sankt
 ab die He - le - gen, Sankt
 Sankt Sankt
 Ra - pha - el.
 Ra - pha - el.
 Ra - pha - el.

(Melodie:
 Reinhild Braß
 Text: aus
 d. 17. Jahrh.)